

## INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: 25 Jahre FTZ	1-2
KFV: Roter Hahn 2014	3
KFV: Kameradschaftshilfe	3
KFV: Freitag, der 13.	3
KFV: Einsätze 03/2014	4
JFOH: Jugendflamme	5
JFOH: Landesjugendfv.	5
FUK: Augenschutz-Video	6
FUK: Augenschutz-StiSi	6
FUK: Internet neu	6
KFV: FF Puttgarden-T.	7
KFV: FF Scharbuetz	7
KFV: FF Schulendorf	7
KFV: Beförderungen	8
KFV: Ehrungen	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Interesse am  
Füürwehr-Snack ?  
Wir versenden  
auch per Email !

## Ein kleiner Rückblick

### 25 Jahre FTZ OH

#### Ansichtssook

Ein noch unverbauter Blick auf die FTZ in den Anfangsjahren (Bild: D.Prüß)

(KFV OH) Gerade wenn es um Jubiläen geht, fragt man sich: „Wo ist die Zeit geblieben?“ Nicht anders ist es beim Blick auf die Feuerwehrtechnische Zentrale des Kreises Ostholstein. Die FTZ, wie sie im allgemeinen Sprachgebrauch kurz bezeichnet wird, wurde vor 25 Jahren am 21.04.1989 offiziell in Betrieb genommen.

Erheblich gewachsene Aufgaben und die eingeschränkte Größe des Grundstücks in der Lütjenburger Strasse erforderten Planung und Umsetzung einer größeren Zentrale mit Raum für technische Betreuung, Wartung und Prüfung der Ausrüstung der Wehren, Ausbildung für die Kreisebene und Verwaltung des Kreisfeuerwehrverbandes und seiner Mitgliedswehren. Die Forderung wurde seitens des Verbandes immer wieder gestellt. Der Kreis Ostholstein war gefordert, wie zuvor die anderen Kreise des Landes eine überörtliche neue Einrichtung zu schaffen und zu betreiben.

Fortsetzung Seite 2

Öber Jubiläen kann man seker veel schrievn. As allns anfang hett, wat allns passeert is un wat man för de neegsten Johrn allns vör hett. Bi de Füürwehrrzentral in Ostholstein is dat wiss nich anners.

Seker is, de Kameroden, de sick domaals för een niege FTZ in Lensohn stark moockt hebbt, künnst sick hüüt stolt op de Schuller kloppen. Uk no fiefontwintig Johrn künnst wi faststellen, dat sick dat Hanneln dunn lohnt hett.

Een Jubiläum kann man uk fiern, awer dat is ut gauden Grund nix worden: (Bitte de folgende Geschicht nich för vull nehmen!)

De Direktor harr to sien Mitarbeiter segg, se schulln mol überleggen, wat man to'n Jubiläum vun de FTZ anstellen kann. Ober dat dörf nich veel kosten, all schulln sick öber högen un de Belegschaft schull boben-to veele Johr dorfun snacken! Dor segg jüst een vun de Mitarbeiter glatt: Dann springt se doch ut Finster!

Wi wüüt man hoffen, dat wi uk to'n Föfftigsten noch stolt op unse FTZ sien künnst un denn mit een Fier!

Dat meent  
Moschko jun.

25 JAHRE FTZ-  
1989—2014

## Fortsetzung: 25 Jahre FTZ Ostholstein

(Lensahn) Mit den Planungen der FTZ einher ging ein umfassendes Raumprogramm, mit dem der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein seine Anforderungen und Vorstellungen spezifizierte.

Nach vielen Gesprächen, schriftlichen Stellungnahmen, Kostenschätzungen und auch Streichungen stand die endgültige Planung schließlich fest. Die Anforderungen an die FTZ entwickelten sich ungemein fort:

**1992:** Die Übungsfläche für die praktische Ausbildung ist zu klein, da das Hofgelände als Übungsfläche und Parkfläche gleichermaßen genutzt werden muss.

**1995:** Der Kreis Ostholstein erwirbt ein benachbartes Grundstück für die Erstellung eines Übungsplatzes.

**2002:** Um dem Bedarf an Lehrgangsplätzen gerecht zu werden, müssen erstmals drei Lehrgänge parallel durchgeführt werden. Der Mehrzweckraum wird als 3. Unterrichtsraum und Essensraum genutzt.

**2003:** Aus Platzmangel wird das Büro des Kreiswehrläufers aufgelöst und jetzt Geschäftszimmer. Das Geschäftszimmer wird Ausbilderzimmer.

**2004:** Humuswerk des ZVO wird für praktische Ausbildung genutzt (bis 2007).

Ein Lagerraum im Obergeschoß wird provisorisch in Eigenleistung zum 3. Unterrichtsraum umgebaut.

**2008:** Ein Werkstattraum wird künftig als Lehrmittellager genutzt.

**2009:** Neuer Übungsplatz ist fertiggestellt.

**2013:** Erweiterungsbau ist fertiggestellt.

(Dirk Prüß)



**Die alte Kreisfeuerwehrzentrale. Am Schlauchwagen stehen die Mitarbeiter Hans-Otto Rebenitz (links) und Kreisschirmmeister Werner Severin.**

Was danach geschah war alles andere als erfreulich. Zunächst hatten die Kreispolitik und die Verwaltung die Idee, alle Hilfsleistungsorganisationen (Feuerwehr, ASB, DRK, JUH und MHD) gemeinsam in einer großen Katastrophenschutz-Zentrale in der Kreisstadt Eutin unterzubringen. Das sollte effektiv und kostensparsam sein. Sehr schnell stellte sich für die Feuerwehren heraus, dass das nicht mit dem Aufgabenbereich und dem Nutzungsaufwand vereinbar war. Position des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein war daher von Anfang an, den geografischer Mittelpunkt des Kreises, den bis dahin bewährten alten Standort der Kreisfeuerwehrzentrale, Lensahn, beizubehalten.

Die Forderung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein wurde vehement vertreten und von Politik und Verwaltung in z. T. übler und unfairer Weise angegriffen. Auch wenn man Kreis-, Kommunalvertretern und Journalisten gewissen Lokalpatriotismus zubilligt, so hätte es doch nicht zur Verteufelung Andersdenkender und zu persönlichen Angriffen führen dürfen.

Die Beharrlichkeit der Feuerwehren hat schließlich zum Einlenken der Kreispolitiker und der Verwaltung geführt. So gibt schließlich im Februar 1985 Landrat Dr. Clausen die Entscheidung der Kreisgremien bekannt: „Standort wird Lensahn sein“. Zitat: „Ich hoffe, dass im Kreisgebiet wieder Ruhe und Frieden einkehrt.“ Landrat Volker Steffens verkündet im Februar 1986 den Baubeginn im Sommer. Der offizielle Baubeginn der FTZ (erster Spatenstich), dem ein Raupenfahrzeug den dekorativen Rahmen verlieh, erfolgte am 20.11.1986 an der Stelle, an der heute der Schlauchturm als Wahrzeichen des Bauwerkes emporragt. Den Grundstein legte Landrat Volker Steffens am 26.05.1987. Das Richtfest schließlich wurde am 22.10.1987 began-

gen. Die Einweihung der neuen Feuerwehrtechnischen Zentrale erfolgte am 21. April 1989. Mit einem Tag der offenen Tür wurde die Einrichtung abschließend den Feuerwehren und der Öffentlichkeit am 27.05.1989 vorgestellt.

Die Gesamtkosten des Bauvorhabens beliefen sich auf rund 8 Millionen DM. Die Finanzierung der Maßnahme wurde überwiegend durch Eigenmittel des Kreises Ostholstein einschließlich Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsfonds sowie Kreditmarktmittel sichergestellt. Darüber hinaus wurde das Investitionsprojekt durch Mittel der Bundesanstalt für Arbeit (ABM), Mittel aus der verstärkten Förderung des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein sowie durch Zuweisungen des Herrn Innenministers des Landes Schleswig-Holstein aus der Feuerschutzsteuer öffentlich gefördert. Träger der Einrichtung ist der Kreis Ostholstein.



**Ein Bild aus der Bauphase ...**

Mit der Inbetriebnahme der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn wurden zukunftsorientierte Akzente für das Feuerlöschwesen im Kreis Ostholstein gesetzt. So sind die modernsten technischen Einrichtungen für die Aufgaben der Schlauchpflege, Schlauchtrocknung, Geräteprüfungen und Atemschutzgerätepflege vorhanden. Durch angemessene Schulungsräume wurde eine ausreichende Schulung der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Ostholstein sichergestellt. Daneben erhielt der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein mit seiner Geschäftsstelle in den Räumen der FTZ eine neue Heimat. Für die in der Zentrale beschäftigten technischen Mitarbeiter wurde ein Wohnhaus erstellt.

Mit der Einweihung setzte der Kreis ein Schlusszeichen unter die Dreierreihe markanter Bauvorhaben, die er 1985 nicht zuletzt zur Bekämpfung der Krise im heimischem Baugewerbe auf den Weg gebracht hatte. Neben der Feuerwehrtechnischen Zentrale zählen dazu das Gewerbezentrum in Eutin und das Kreisjugendheim in Scharbeutz. (Dirk Prüß)



(KFV OH) Zu einer Sitzung der Leistungsbewertungskommission Ostholstein hatte der Kreisfachwart Klaus-Peter Kühl eingeladen. Der Ausblick auf das Jahr 2014, die Verabschiedung von Mitgliedern der Leistungsbewertungskommission und Vorstellung neuer Bewerber stand auf der Tagesordnung.

Klaus-Peter Kühl konnte fast alle Mitglieder der Leistungsbewertungskommission und die Ausbilder um den Fachwart für Ausbildung Michael Bendt begrüßen.

Nach dem Kai Fischer das Protokoll der letzten Sitzung verlesen hatte, wurden die Bewerber Uwe Brudniok, FF Dissau (Bewerter von 2005 bis 2014), Günther Hamann, FF Mönchneversdorf (Bewerter von 1998 bis 2014), Klaus Ketzner, FF Ratekau (Bewerter von 1989 bis 2014) und Uwe Seehase, FF Wangels (Bewerter von 1989 bis 2014) von Klaus-Peter Kühl mit einer Urkunde und einem Geschenk aus der Leistungsbewertungskommission

verabschiedet. Er dankte den Ausgeschiedenen für ihre geleistete Arbeit. Der Kamerad Ketzner konnte leider krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen.

Neu bei der Leistungsbewertungskommission sind die Kameraden Christian Ziemann, FF Offendorf und Reiner Krug, FF Rensefeld.

Für das Jahr 2014 liegen bisher folgende Anmeldungen für die Leistungsbewertung Roter Hahn vor:

FF Beschendorf, Stufe 3 am 24.05.2014

FF Horsdorf, Stufe 3 am 07.06.2014

FF Ovendorf, Stufe 3 am 06.09.2014

FF Oberwohlde, Stufe 2 am 20.09.2014

FF Krumbeck, Stufe 1 am 11.10.2014

Zum Abschluss der Sitzung verabschiedeten sich die bisherigen Bewerber mit einem kleinen Imbiss von der Leistungsbewertungskommission. (Michael Bendt)

## 13.06.2014 RAUCHMELDERTAG

(KFV OH) Im Fokus des Rauchmeldertages 2014 stehen immer noch diejenigen, die keine Rauchmelder installiert haben, insbesondere die Haus- und Wohnungseigentümer, die ihre Immobilie selbst bewohnen.

Die in den meisten Bundesländern eingeführte Rauchmelderpflicht ist vielen Eigentümern nicht oder nur unzureichend bekannt. Informationsbedarf besteht häufig darin, in welchen Räumen Rauchmelder installiert werden sollen, worauf bei Kauf und Installation zu achten ist und wie die Rauchmelder gewartet werden.

Für den Rauchmeldertag am 13. Juni 2014 erhalten Feuerwehren und andere nicht kommerzielle Multiplikatoren dieses Jahr folgende Materialien kostenfrei:

- A2-Plakate, beidseitig mit den neuen Motiven bedruckt
- Aufkleber in Postkartengröße: 2 Motive á 25 Stück je Bestellung
- A4 Anzeigen und Pressefotos zum [Download](#)
- Interaktives Webbanner zum Download: [250x250](#) oder [200x200](#)

Ergänzend können auch die klassischen [Kampagnenflyer](#) mit den vier "Überlebenden" eines Brandes weiterhin bestellt werden.

Wichtig: Plakate und Aufkleber können jetzt vorbestellt, aber erst ab Anfang Mai geliefert werden. Bestellungen NACH dem 30. Mai können nicht mehr rechtzeitig zum Rauchmeldertag ausgeliefert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de)

(Dirk Prüß)

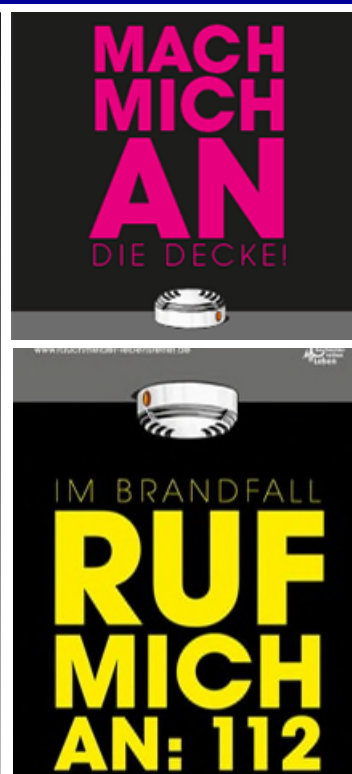
## Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe

(KFV OH) Auf der Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe legte der stellv. Kreiswehrführer Thorsten Plath die Bilanz für das Rechnungsjahr 2013 vor.

In 2013 wurden 46 Sterbefälle (Vorjahr 51) abgewickelt und somit 18.400 € ausgezahlt. Unterm Strich schloss das Rechnungsergebnis mit einem Überschuss von 2.908,59 € ab.

Die Kassenprüfer Volker Langbehn (FF Grube) und Jörg Stendorf (FF Gießelrade) bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, so dass dem Vorstand einschl. Geschäftsführung Entlastung erteilt wurde.

2013 traten die Wehren der Gemeinde Scharbeutz der Kameradschaftshilfe bei, so dass jetzt 96 Wehren der Selbsthilfeeinrichtung angehören. Die Kameradschaftshilfe zahlt im Todesfall als finanzielle Unterstützung ein Sterbegeld von 400,00 €. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Mitglied jährlich 6,00 € und wird meist aus der Kameradschaftskasse der Wehren gezahlt. In etlichen Fällen übernehmen die Gemeinden den Beitrag. (Dirk Prüß)





## STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 181 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im März 2014 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 256 Feuerwehren eingesetzt.

42 (23,2 %) Brandeinsätze zählt die Einsatzstatistik. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 5 Großbrände, 8 Mittelbrände und 29 Kleinbrände.

28mal (15,5 %) galt es bei größeren Veranstaltungen Sicherheitswachen zu stellen.

Ebenfalls 28mal galt es in Sachen vorbeugender Brandschutz tätig zu werden. 19mal wurden Brandschutzerziehungen und –aufklärungen vorgenommen.

24mal (13,3 %) kam es zu Fehlalarmierungen. 13 Fehlalarme wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Oldenburg (20), der Stadt Eutin (19) und dem Amt Oldenburg-Land (16) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Feuerwehren Oldenburg (20), Eutin (16) sowie Lensahn und Sereetz (10).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Gegenüber dem Februar verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren wieder einen Anstieg der Einsatzzahlen. Bei den 181 Einsätzen sind immerhin fünf Großbrände zu verzeichnen.

In Lensahn sind die „Gildestuben“ im Haus der Begegnung die Gaststätte einschl. einem großen Saal komplett zerstört worden. 120 Feuerwehrleute von neun Feuerwehren gelang es jedoch ein Übergreifen der Flammen auf Kegelbahnen und Schießstände im anderen Gebäudeteil zu verhindern, allerdings entstand ein beträchtlicher Wasserschaden. Aufmerksamen Nachbarn ist es zu verdanken, dass das Feuer nicht noch mehr Schaden anrichten konnte. Die Brandursache ist noch unklar.

In Grömitz wurde ein Bewohner eines zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses durch lautes Knistern wach. Er bemerkte, dass die im rückwärtigen Bereich des Hauses angebaute Palisadenwand brannte. Das Feuer setzte sich außen nach oben in den Dachstuhl fort, das gesamte Dachgeschoß brannte aus, die beiden Wohnungen im Haus, sowie die im EG befindlichen Geschäfte (Bäckerei und Boutique) wurden insbesondere durch Wasserfolgeschäden erheblich betroffen. Personen wurden nicht verletzt, Bewohner konnten sich - teilweise über den Balkon - ins Freie retten. Unter Atemschutz gelang es der Feuerwehr, das Feuer zu löschen. Sechs Feuerwehren waren im Einsatz.

Ein Einkaufsmarkt ist in Oldenburg nahezu komplett niedergebrannt. Der Schaden geht in die Millionen. Rund 86 Feuerwehrkameraden kämpften gegen die Flammen. Ein Nachbar des Marktes alarmierte die Leitstelle. Da stand der hintere Teil des Discounters jedoch bereits voll in Flammen. Die Brandstelle wurde durch die Kripo

Oldenburg beschlagnahmt. Im Januar 2014 brannte es im Markt schon einmal. Hier war es zum Glück nur ein kleiner Schaden, so dass der Markt zwei Tage später bereits wieder eröffnen konnte. In beiden Fällen geht man von Brandstiftung aus.

## Großbrand in Oldenburg (Bild: Neyfeler)



Eine Strohmiete mit ca. 70 Rundballen stand beim Eintreffen der ersten Kräfte der FF Sereetz in Vollbrand. Das Feuer wurde mit zeitweise 5 C Rohren aus allen Richtungen bekämpft und nebenstehende Mieten mit ca. der doppelten Anzahl an Rundballen konnten geschützt werden. Zum Ablöschen wurden die Ballen mit Hilfe eines Traktors und eines Radladers auseinander gezogen. Nach Ablöschen der Miete und Kontrolle mittels Wärmebildkamera zeigten sich immer noch vereinzelte Glutnester.

Zu einem Feuer auf einem Balkon im 5. Stock des Intermar-Hotels wurde die FF Bad Malente-Gremsmühlen alarmiert. Ein Mann hatte dort, angeblich nach einem Streit mit seiner Lebensgefährtin, Benzin entfacht. Die Feuerwehrleute brauchten jedoch nicht mehr einzugreifen. Als sie die Wohnung betraten, war das Feuer bereits erloschen. Die Polizei nahm den Mann in Gewahrsam

(Quellen: Einsatzberichte, T. Nyfeler, ots, Einsatzberichte)

## Abnahme Jugendflamme Stufe 2 und 3

(Hutzfeld) Im März trafen sich 26 Jugendliche aus den ostholsteinischen Jugendfeuerwehren auf dem Areal der Fritz-Latendorf-Turnhalle in Hutzfeld in der Gemeinde Bosau, um die Jugendflamme in den Stufen 2 und 3 abzulegen.

Neben der Fahrzeugkunde und der Ersten Hilfe mussten die Jugendlichen ihre Leistungen auch bei praktischen Übungen unter Beweis stellen. So galt es bei der Stufe 2 einen provisorischen Wasserwerfer und eine Verkehrsabsicherung aufzubauen. Bei der Stufe 3 forderte man die Jugendlichen dann bei Knoten und Stichen an Feuerwehrgerätschaften sowie bei dem Einbinden einer Person auf einer Krankentrage. Weiterhin wurde das theoretische Wissen der Jugendlichen anhand eines Fragebo-

gens abgeprüft. Die Aufgaben wurden unter den wachsamen Augen der Wertungsrichter der ostholsteinischen Jugendfeuerwehren durchgeführt. Am Nachmittag stand dann fest, dass alle Jugendlichen, die zur Abnahme angetreten waren, diese auch bestanden hatten.

Somit konnte Sebastian Papke aus Neustadt als Fachbereichsleiter Wettbewerbe der ostholsteinischen Jugendfeuerwehren dann an 20 Jugendliche aus den Jugendwehren Petersdorf, Serreetz und Zarnekau die Stufe 2 sowie an 6 Jugendliche aus den Jugendwehren Röbel und Süsel die Stufe 3 verleihen. Ausrichter dieser Veranstaltung war die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Bosau. (Seb. Papke)



## Jugendfeuerwehren verstärken Nachwuchswerbung

(Kappeln) Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein sehen sich weiterhin auf Erfolgskurs – auch angesichts von leicht sinkenden Mitgliederzahlen. Im Rahmen der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung in Kappeln wurde Bilanz des letzten Jahres gezogen.

Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne (Zarpen) konnte im Beisein von Innenminister Andreas Breitner verkünden, dass die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr ihren Mitgliederstand leicht nach unten korrigieren musste. 9.491 Jungen und Mädchen (- 105) im Alter von 10 bis 18 Jahren werden derzeit in 429 Jugendgruppen (+8) auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet und absolvieren eine bunte Palette an allgemeiner Jugendarbeit.

Den Rückgang führt Landesjugendfeuerwehrwart Tschechne auch auf stärkeren „Freizeit – und Schulstress“ zurück: „Mit Sorge beobachten wir die Rückmeldungen, dass immer öfter Jugendfeuerwehrmitglieder ihren Dienst beenden, weil die Belastung durch die schulische Ausbildung zu hoch wird“, so Tschechne. Und weiter: „Die derzeitige Entwicklung der Schullandschaft, hin zu mehr Ganztagschulen und die immer stärkere Fokussierung auf 8jährige Gymnasien sorgen für starke Belastungen der Schülerinnen und Schüler.“

Damit Jugendfeuerwehren auch am Puls der Zeit bleiben, wird weiterhin massiv um Mitglieder geworben. Der LFV Schleswig-Holstein bietet dazu einen bunten Strauß an Hilfsmitteln und Schulungen. Das machte auch Innenminister Breitner deutlich:

„Diskutiert werden Möglichkeiten einer attraktiveren Jugendarbeit ebenso wie einer besseren Betreuung der Jugendlichen und damit eine gezieltere Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst. Ziel ist ein nahtloser Übergang in die Einsatzabteilung“, so Breitner.

„Hansa-Park“-Inhaber Andreas Leicht gab angesichts des Baustarts einer neuen Groß-Achterbahn in seinem Freizeitpark den Startschuss für einen Kreativwettbewerb in den Jugendfeuerwehren. „Mit der Phantasie und der Unvoreingenommenheit der Jugendlichen wollen wir gemeinsam tolle neue Ideen finden, um Menschen für die Feuerwehr zu begeistern“, sagte Leicht. Neben einer Exklusivfahrt in der neuen Fahrattraktion mit Urkunde und Pressebegleitung winkt der siegreichen Jugendgruppe ein Geldpreis in Höhe von 10.000 Euro, den der Hansa-Park zur Verfügung stellt. Ideen können bis Jahresende beim Landesfeuerwehrverband eingereicht werden.

(Text: auszugsweise LFV/Bauer/ Bilder: Perner)



Glückwünsche von Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge: Christoph Domheim (links) wurde mit der Leistungsspanne der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Gold ausgezeichnet, Alexander Wengelewski (rechts) wurde zum stellv. Landesjugendfeuerwehrwart gewählt.



Christoph-Andreas Leicht, Sierksdorf wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz ausgezeichnet.



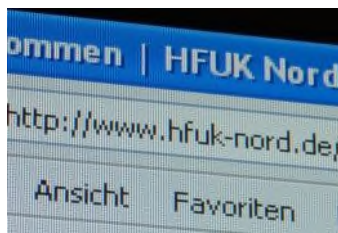
Die Ostholstein-Delegation zur Landesjugendfeuerwehrversammlung



Hamburg · Kiel · Rostock · Schwerin

## NEUER INTERNET- AUFTRITT

(HFUK Nord) Am Montag, den 17. März 2014 ist der neue Internet-Auftritt der HFUK Nord an den Start gegangen.



Nach und nach waren die alten Internet-Seiten der HFUK Nord in die Jahre gekommen. Es wurde eine Runderneuerung und Erweiterung vorgenommen, die in vielen Bereichen Verbesserung verspricht. Die neue Seite bietet ab sofort mehr Service, mehr Inhalt, einfachere Strukturen sowie mehr Übersichtlichkeit. Die Seiten wurden auch an aktuelle Anforderungen im Hinblick auf die Barrierefreiheit angepasst.

Es kann durchaus sein, dass bei dem Umzug einer Webseite auch mal etwas schiefgeht. So ist es möglich, dass der Internet-Auftritt hin und wieder für kurze Zeit nicht erreichbar ist, oder hier und da noch ein paar Probleme in der Darstellung auftauchen – es wird daran gearbeitet!

(Quelle: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de))



# Schlimme Folgen, ein Leben lang



Videoclip zeigt dramatisches Ende einer Jugendfeuerwehrrübung



(HFUK Nord) Die Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord und FUK Mitte haben im Rahmen ihrer aktuellen Unfallverhütungsaktion „Das kann ins Auge gehen“ einen neuen Videoclip veröffentlicht. Der kurze Film erzählt die Geschichte von Andy, einem glücklichen Jugendfeuerwehrmann, dem auf dramatische Weise ein Unfall widerfährt. Die Premiere fand am 24. März 2014 bei der Jugendfeuerwehr Bordesholm statt, die beim Filmdreh aktiv mitgewirkt hat.

### Routine, Zeitdruck, Schusselfehler ...

Für Andy läuft es eigentlich perfekt. Er hat die Schule erfolgreich beendet und die Zusage für seine Wunsch-Lehrstelle als Technischer Zeichner in der Tasche. Auch bei der Jugendfeuerwehr läuft alles nach Plan. Andy ist beliebt und anerkannt in der Gruppe, steht mit 16 Jahren kurz vor dem Übertritt in die Einsatzabteilung. Mit seiner Freundin ist er glücklich. Bis es zu dem verheerenden Missgeschick kommt, das Andys Leben auf einen Schlag völlig verändern könnte. Als am Nachmittag eine Löschübung ansteht, passiert ein schlimmer Unfall.

Wie konnte es dazu kommen? Es war doch eigentlich alles wie immer, alles Routine...! Der Löschangriff wurde vorher schon –zig mal geübt und jeder Handgriff saß. Nun sollte es noch schneller laufen, schließlich wollte die Jugendfeuerwehr zum anstehenden „Tag der offenen Tür“ eine zackige Übung präsentieren. Und dann das: Erst der Zeitdruck, dann die Freude über die neue Bestzeit und ein paar einfache Schusselfehler, der unbedachte Fehltritt - und schon flog auch das unter Druck stehende Strahlrohr durch die Luft. Ein paar dumme Zufälle? Eine sogenannte Verkettung un-

glücklicher Umstände? Die Folgen für Andy sind schlimm – eben noch vollkommen glücklich, nun schwer an den Augen verletzt.

Der neue Videoclip der Feuerwehr-Unfallkassen setzt sich mit dem Unfallverhütungsthema Augenverletzungen durch Löschwasserstrahlen auf sehr ernste Art und Weise auseinander. Der Film zeigt die gesundheitlichen und sozialen Konsequenzen schwerer Augenverletzungen für die Betroffenen. Gerade junge bzw. Jugendfeuerwehrangehörige, die noch ihre schulische Laufbahn absolvieren oder am Beginn ihrer beruflichen Karriere stehen, trifft eine solche Verletzung, die das ganze weitere Leben bestimmen kann, sehr hart.

Der Film zeigt auch, wie schnell sich durch Unachtsamkeit und Nichtbeachtung einfacher Arbeitsschutzregeln ein Unfall beim Feuerwehrdienst ereignen kann und wie im Nachhinein alle Beteiligten darunter zu leiden haben. Somit ist der Film bewusst darauf ausgelegt, die verschiedenen Dimensionen und Konsequenzen aufzuzeigen, die aus einem Arbeitsunfall hervorgehen können.

Der Film kann ab sofort angesehen und auch unter [www.hfuknord.de](http://www.hfuknord.de) heruntergeladen werden. Er lässt sich für die Ausbildung mit der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung prima einsetzen, um die Gefahren durch Löschwasserstrahlen sowie den Augen- und Gesichtsschutz zu besprechen.

(Quelle: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de))

### STICHPUNKT SICHERHEIT

(HFUK Nord) Zum Thema Augenschutz und Augenverletzungen ist das Informationsblatt „Stichpunkt Sicherheit“ erschienen

In dem Merkblatt werden die Gefahren durch Löschwasserstrahlen beschrieben. Das Informationsblatt steht auf der Homepage der HFUK Nord und im Downloadbereich des KFV OH als Download zur Verfügung.

(Quelle: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de)/ Dirk Prüß)

## FF Puttgarden-Todendorf: HLF 20/16 gespendet



(Puttgarden) Ein neues HLF 20/16 erhielt die FF Puttgarden. Es wurde komplett von der Fa. Scandlines gespendet.

Ausstattung: 2400l Wasser, 200l Schaum, Pumpe 3000l/min bei 10 bar, Schere

Spreizer, Sprungretter, alles in LED Technik, Lichtmast LED, Schleuderketten, 4 Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum, Notfallrucksack, 50m Schnellangriff, Dachmonitor incl. Schaumrohr, 2 Haspeln (Schlauch und Verkehr), 30m Schnellangriff mit

Strom und Druckluft auf Haspeln, Motorsäge, Rettungssäge, LKW Rettungsplattform, Stab-Fast set, Sperrwerkzeug, Motor Flex, AKKU- Schrauber,-Flex,-Säbelsäge usw. (Heiko Heesch)

## FF SCHULENDORF

(Schulendorf) Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schulendorf /Gemeinde Scharbeutz wurde es noch einmal betont: Dieser Ort ist herausragend mit dem Engagement seiner Einwohner für das Ehrenamt Feuerwehrwesen.

Schulendorf ist zwar klein, hat nur 57 Einwohner, aber mehr als jeder vierte von ihnen ist aktives Feuerwehrmitglied! Der kreisweite Durchschnitt liegt dagegen bei einer Bereitschaft unter 2 % der Erwachsenen, einen Teil der Freizeit in den Dienst zu Gunsten der Mitbürger zu stellen. Dies wurde auch von den zahlreich erschienenen Gästen aus den benachbarten Wehren, aus der Gemeindeverwaltung und vom Gemeindeführer betont.

Hervorgehoben wurde in dem Jahresrückblick des Ortswehrlführers Markus Rabe auch die hohe Verfügbarkeit der Aktiven zu Tagesstunden. Allein und in Kooperation mit dem benachbarten Wehren der Gemeinde Scharbeutz wurden im vergangenen Jahr 42 Einsätze abgearbeitet.

Wahlen, Ehrungen und Beförderungen stehen alljährlich auf der Tagesordnung. Die durchweg einstimmigen Wahlergebnisse: Neuer Kassenführer ist Christian Plautz, neuer Schriftführer Eckard Buck. René Dehmke nahm die Wahl zum Gerätewart an, ebenso Karin March als Kassenprüferin. Geehrt wurde Horst Vollbracht für 60 Jahre Mitgliedschaft, von denen er die Hälfte dieser Zeit als Ortswehrlführer tätig war. René Dehmke wurde zum Hauptfeuerwehrmann 3 Sterne befördert und er erhielt auch den „Feuerwehr-Führerschein“ für das Schulendorfer Einsatzfahrzeug. (Jo Warner)

## Feuerwehr Scharbeutz feiert 112. Geburtstag



(Scharbeutz) „Wir haben den ganz besonderen 112. Geburtstag der Feuerwehr Scharbeutz gemeinsam bei einer großen Raclette-Party mit Rahmenprogramm für die Feuerwehrkameraden und ihren Partner gefeiert, außerdem haben wir gemeinsam von Samstag auf Sonntag rein gefeiert mit einigen Highlights“, berichtet Ortswehrlführer Sebastian Levgrün erfreut.

Auf die Feuerwehrkameraden haben einige Überraschungen gewartet, denn die Feuerwehr Scharbeutz wurde zum Geburtstag wieder von zahlreichen Firmen aus dem Ort Scharbeutz unterstützt. Zu einem Geburtstag gehören Geschenke, Überraschungen und Gäste zum Feiern, deshalb feierte die gesamte Feuerwehr gemeinsam in den 112. Geburtstag rein.

„Das Thema Motivation von Feuerwehrleuten ist in der heutigen Zeit total wichtig und aus diesem Grunde haben wir gemeinsam mit einigen Firmen aus Scharbeutz für das Team FFS eine prall gefüllte Tasche mit Geschenken ermöglicht“, so David Siegmund, Organisator der Veranstaltung. „Von der Ostsee-Therme Scharbeutz wurden uns Tageskarten im Wert von zirka 2.500€ zur Verfügung gestellt, Gutscheine für ein leckeres Frühstück bei der Bäckerei Breede

sowie ein Stoffbeutel wurden von Rainer Breede gespendet und ein neues Freizeit T-Shirt mit dem Logo „FFS“ wurden durch das Restaurant „Essbar de Luxe“ gespendet. Außerdem waren noch kleine Naschereien in dem Geburtstagbeutel für jeden Teilnehmer der Party“, so David Siegmund weiter. Ganz besonders haben sich die Kameraden über das bemalte Plakat von dem ev.-Luth. Kindergarten aus der Schmiedestraße in Scharbeutz gefreut, insgesamt haben 15 Kinder für die Feuerwehr diese große Überraschung als Geschenk kreativ bemalt.

Der Abend der FFS begann mit einem gemeinsamen Raclette-Essen mit über 50 Personen, anschließend gab es einen selbst gemachten Film aus 112 Jahren der FFS und pünktlich um 0 Uhr wurde bei einem kleinen Feuerwerk gemeinsam mit Sekt und Kuchen auf den 112. Geburtstag angestoßen.

„Unser neuer Internetauftritt wurde den Kameraden an diesem Abend präsentiert und die FFS geht nun wieder mit ihrer neuen und überarbeiteten Internetseite ans Netz“, so David Siegmund erfreut nach der langen und arbeitsreichen Zeit für die Seite. (D. Siegmund)



**Stellv. Bürgermeister Hans-Jürgen Poepel, Gemeindeführer Reinhold Mang, René Dehmke, Markus Rabe**

## ERREICHBARKEITEN

IRLS  
SÜD**Im Einsatzfall:**Tel. (0 45 31) 88 05 80  
Fax: (0 45 31) 86 81 2**Allgemeine  
Angelegenheiten:**Email: leitung@irls-sued.de  
Tel. (0 45 21) 19 222FEUERWEHR-  
SEELSORGE/ PSUEINSATZ VORBEI  KOPF FREI?Die Feuerwehrseelsorge/  
PSU hat eine neue Tele-  
fonnummer!

0173 / 6180390.

Über diese Nummer sind  
Kreisfachwartin Brigitte  
Mehl und auch Uwe Han-  
sen erreichbar.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein  
Kreisgeschäftsstelle  
Bäderstr. 47  
23738 Lensahn  
Tel. 04363 / 2064  
Fax 04363 / 2424  
E-Mail info@kfv-ostholstein.deRedaktion:  
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer  
Anschrift wie Herausgeber  
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

## BEFÖRDERUNGEN

## Im März 2014 wurden vom Kreiswehrführer befördert:

**Maic Bäumner**- Kreisausbilder für Techni-  
sche Hilfeleistung beim Kreisfeuerwehrver-  
band Ostholstein zum HLM\*\***Mario Bauer**- Ortswehrführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Fargemiel zum BM**Heiko Becker**- Gruppenführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Krumbek zum OLM**Jörg Böckenhauer**- stellv. Zugführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Eutin zum OLM**Lennart Hamel**- stellv. Gemeindeführer  
der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde  
Kasseedorf zum BM**Hartmut Junge**- Gemeindeführer der  
Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde  
Lensahn zum HBM\*\*\***Andre Fink**- Jugendfeuerwehrwart der Frei-  
willigen Feuerwehr Neustadt in Holstein  
zum HLM\*\***Matthias Manara**- stellv. Ortswehrführer  
der Freiwilligen Feuerwehr Braak-Klenzau  
zum HLM\*\***Marc Meinke**- Ortswehrführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Stockelsdorf zum HBM\*\***Marcel Moldenhauer**- Zugführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Neustadt in Holstein zum  
HLM\*\*\***Henrik Nitz**- Ortswehrführer der Freiwilligen  
Feuerwehr Schürsdorf zum HLM\*\*\***Jens Pape**- stellv. Ortswehrführer der Frei-  
willigen Feuerwehr Krumbek zum HLM\*\***Frank Paustian**- stellv. Gemeindeführer  
der Freiwilligen Feuerwehren der Ge-  
meinde Lensahn zum HBM\*\***Torben Raht**- Gruppenführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Pansdorf zum OLM**Fabian Riemke**- Gruppenführer der Freiwil-  
ligen Feuerwehr Thürk zum OLM**Thorsten Stempelmann**- stellv. Ortswehr-  
führer der Freiwilligen Feuerwehr Göhl zum  
HLM\*\*\***Janne Göran Thede**- Zugführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Neustadt in Holstein zum  
BM**Toni Waschow**- Gruppenführer der Freiwilli-  
gen Feuerwehr Neudorf zum OLM**Eugen Wegener**- Jugendfeuerwehrwart der  
Freiwilligen Feuerwehr Hansühn-Testorf  
zum HLM\*\***Dennis Wichelmann**- stellv. Ortswehrführer  
der Freiwilligen Feuerwehr Stockelsdorf  
zum HLM\*\*\***Bastian Wroblewski**- Ortswehrführer der  
Freiwilligen Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf  
zum HLM\*\*\*

## Verdiente Kameraden geehrt

(KfV OH) Weitere verdiente Kameraden  
wurden mit dem Deutschen bzw. dem  
Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehren-  
kreuz ausgezeichnet.**Harry Berg**

BM Harry Berg trat am 28.05.1979 als Gründungsmitglied in die Jugendfeuerwehr Benz-Nüchel ein. 1983 trat er als Aktiver in die FF Benz über. Hier war er von 1989 bis 1996 als Gruppenführer tätig. In der Zeit von 1996 bis 2002 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Wehrführers. Am 27.04.2002 wurde BM Berg zum Wehrführer gewählt und führt die Wehr bis heute. BM Harry Berg war maßgeblich an der Realisierung des Anbaus des Gerätehauses beteiligt, das im Jahre 2008 eingeweiht wurde. Durch sein Engagement konnte außerdem die Ausrüstung und der Ausbildungsstand der FF Benz deutlich verbessert werden, so dass die Wehr die Leistungsbewertungen Roter Hahn Stufe 1 bis 3 erfolgreich ablegen konnte. Kam. Berg wurde mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

**Jörn Stoffers**

HLM Jörn Stoffers ist seit dem 10.04.1979 Mitglied der Ortswehr Warnsdorf-Häven. Seit 1992 war er mit Führungsaufgaben in der Wehr betraut. Er war als stv. Gruppenführer, als Gruppenführer

und seit dem 17.09.2003 als stv. Ortswehrführer tätig. Kamerad Stoffers war und ist pflichtbewußt sowie stets vorbildlich und fair allen Kameraden gegenüber. Zudem unterstützt er die Wehr im besonderen Maße im Einsatz- und Übungsdienst durch das Bereitstellen von landwirtschaftlichen Maschinen sowie seiner Hofstelle.

Kam. Stoffers wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

(Quelle: aus den Verleihungsanträgen)